

# Schulfunksendungen Oktober/November 1958

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Sein trauriges, krankes Gesicht lag am Rande des Tisches, und er versuchte zu erfassen, was sich hier vor ihm ausbreitete. Und die Gewißheit, daß es das Werk seines Großkindes war, bestürzte ihn auf eine seltsame Weise. Ein Gefühl des Elends, der Schuld und der Verlassenheit überfiel ihn. Er legte seinen Kopf auf den Tisch. Ein Schluchzen schüttelte seinen hageren Leib.

Der Knabe sah diesen gebeugten Rücken, die klägliche Gestalt, die dort vor seinem Geheimnis kniete. Mitleid überströmte ihn. Leise trat er hinter den alten Mann, legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte ängstlich und flehend: «Großvater!»

Dieser schaute dem Kinde verwirrt in die Augen, umfing es plötzlich mit seinen Armen, und Worte brachen über seine Lippen.

«Spiele für mich, spiele einmal für mich», bat er.

«Ich will spielen», sagte das Kind.

Und Andres hängte den Vorhang wieder auf, läutete mit der kleinen Glocke und fing an zu spielen, zu sprechen und zu leben mit seinen Puppen aus Wolle. Er spielte, als ob er allein wäre. Und der Großvater kniete vor der Bühne, aber die Dunkelheit löschte aus, was sich dort begab. Nur die helle Stimme des Knaben erhob sich wunderbar und klar in die Stille.

## Schulfunksendungen Oktober/November 1958

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

21. Oktober / 31. Oktober: *Von Glocken und Glockenspielen*. Heinz Wehrle, Zürich, spricht über verschiedenartige Glocken sowie über die Entwicklung, den Aufbau und die Bedeutung europäischer Glockenspiele. Tonaufnahmen versprechen interessante akustische Wirkungen. Ab 6. Schuljahr.
24. Oktober / 29. Oktober: *El Dorado, der goldene Häuptling am Guatavitasee*. Aus dem Zeitalter der Entdeckungen behandelt Peter Schuler, Bern, die Entdeckungsgeschichte Kolumbiens: Die Sage vom vergoldeten König El Dorado, die die Spanier zu waghalsigen Eroberungszügen verlockte, und die Geheimnisse um den Guatavitasee werden manches Jugendherz höher schlagen lassen. Ab 7. Schuljahr.
30. Oktober / 3. November: *Anstand bei Tisch*. Dr. René Teuteberg hat den trocken anmutenden Stoff zu einer spannenden Hörfolge gestaltet. Erziehung zum Anstand bildet ein Hauptanliegen der modernen Schule. Ab 5. Schuljahr.
5. November / 14. November: *Aus dem Leben und Schaffen des Dichters Jakob Boßhart* (1862–1924). Dr. Jakob Job, Zürich, wird uns die wichtigsten Stationen im Leben J. Boßharts zeigen und die schriftstellerische Bedeutung dieses feinstfühlenden Schweizerdichters gut faßlich umreißen. Der Autor verbürgt als besonderer Boßhartkenner für eine wertvolle Dichterstunde. Ab 7. Schuljahr.

6. November / 12. November: *Vom Steinwild im Tierpark*. Durch ein instruktives Gespräch mit der Leiterin des Berner Tierparks Dählhölzli, Frau Prof. Monika Meyer-Holzappel, Bern, kommt das Steinwild gewissermaßen in die Schule. Die Sendung berichtet von den Lebensbedingungen und Eigenarten der eingehetzten Alpentiere. Ab 6. Schuljahr.
7. November / 10. November: *Kastanientod*. Die Bedrohung der Kastanienwälder im Tessin gestaltet Dr. Alcid Gerber, Basel, in einer lehrreichen Hörfolge. Diese kann naturkundlich, geographisch und staatskundlich ausgewertet werden, stehen doch die wirtschaftlichen Interessen unserer tessinischen Miteidgenossen auf dem Spiel. Ab 6. Schuljahr.
11. November / 19. November: *Der Sänger. Goethes Ballade, vertont von Schubert*. Ernst Schlaefli, Bern, erläutert den poetischen und musikalischen Gehalt eines der romantischen Schubertlieder. Der Inhalt der Ballade entspricht dem Verständnis des Volksschülers. Der Gesangsvortrag durch den Baritonsänger verspricht einen besonderen Genuß. Ab 7. Schuljahr.
13. November / 21. November: *Der Königsmord bei Windisch* (1. Mai 1308). Das Hörspiel von Alfred Flückiger, Zürich, schildert die Entwicklung und Ausführung des Mordplanes an König Albrecht I. von Habsburg-Österreich, ein Ereignis von ungeahnter Bedeutung für die Schweizergeschichte. Diese lebendigste Form von Geschichtsunterricht wird sich kein Geschichtslehrer ungenützt entgehen lassen. Ab 6. Schuljahr.
18. November / 24. November: *Finnland*. In der Hörfolge von Lisbeth Landefort, Helsinki, erzählt ein Schweizerkind seinem Onkel von seinen Ferienerlebnissen in Finnland. Durch raffinierte Einblendungen von Gesprächen des Mädchens mit einem Finnenknaben und dessen Eltern erfahren wir viel Wissenswertes über Natur und Wirtschaft, Volkstum und Brauchtum des sympathischen Landes im Norden. Ab 7. Schuljahr.
20. November / 26. November: *Wie er sich selber sah. Über das Selbstbildnis Ferdinand Hodlers aus dem Jahr 1915*. Paul Wyß-Trachsel, Bern, betrachtet vor dem Mikrophon Hodlers markanten Künstlerkopf. Die Ausdeutung des prächtigen Porträts und dessen Stellung in der langen Reihe der Hodlerschen Selbstbildnisse bilden den Kern der Besprechung. Die für die Sendung unerläßlichen farbigen Großformatbilder à 20 Rappen für die Hand des Schülers können mittels des Einzahlungsscheins bestellt werden, welcher der 1. Nummer der Schulfunkzeitung beiliegt. Ab 7. Schuljahr.  
W. Walser

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung)

Karl König: *Die ersten drei Jahre des Kindes*. Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart.

An Hand der von Rudolf Steiner gewiesenen Wege geht der Arzt und Heilpädagoge der Entwicklung des Gehens, Sprechens und Denkens in den drei ersten

Lebensjahren nach. Es sind dies die drei «königlichen Gaben», die den Menschen erst zu dem machen, was er wirklich werden kann: ein «erkennendes und sich selbst erfragendes Wesen».

Es berührt sympathisch, daß sich der